

Auf den Rat eines seiner Spießgesellen, Georg Nagelschmidt mit Namen, fiel Kohlhase auf den Gedanken, sich an seinen Kurfürsten selbst zu machen und ihn so zu veranlassen, sich wirksamer seiner anzunehmen, um dem Wesen ein Ende zu machen. Er überfiel den kurfürstlichen Faktor Drezscher, der mit Silberfuchen aus dem Mansfeldschen unterwegs war, in der Gegend, wo eben jetzt Koblhasenbrück liegt, nahm ihm die Silberfuchen fort und versenkte sie unter der Brücke in die Tette. Das bekam ihm aber übel. Denn nun wurde überall auf ihn und Nagelschmidt gefahndet und bei Leibesstrafe allen verboten, sie zu berherbergen, als sich das Gerücht verbreitete, sie seien in Berlin.

Wirklich fing man auch Koblhase, als man Haussuchung hielt. Er hatte sich beim Kåster zu St. Nikolai in einer Kiste versteckt. Ebenso wurde Nagelschmidt im Hause eines armen Bårgers am Georgentore aufgefunden. Beiden wurde der Prozeß gemacht. Koblhase wollte man insofern begnadigen, als er nicht mit dem Rade, sondern mit dem Schwerte hingerichtet werden sollte, was für minder schmachvoll galt. Schon war Koblhase bereit, dies anzunehmen. Da rief ihm Georg Nagelschmidt zu: „Gleiche Bråder, gleiche Kappen!“ „Ich will die Begnadigung nicht, ich will mein Recht,“ sagte Koblhase, und so wurde er wie Georg Nagelschmidt am Sonntage nach Palmarum im Jahre 1540 mit dem Rade gerichtet, obwohl es dem Kurfürsten leid getan haben soll, daß eine so tüchtige Natur ein solches Ende genommen. Ob man die Silberfuchen gefunden, berichtet keine Chronik. Die Brücke aber und der Ort, der später da entstand, bekam den Namen Koblhasenbrück.

## 10. Pommernlied.

Von F. Kleiber.

Aus einem Kommersliederblatt.

1. Heimatland, so treu und bieder,  
wo einst meine Wiege stand,  
wo der Mutter traute Lieder  
mich in süßen Schlaf gebannt:  
Sei gegrüßt mit frohem Munde,  
sei gegrüßt mit Herz und Hand,  
sei gegrüßt zu jeder Stunde,  
Pommern, du mein Heimatland!
2. Blüh'nde Fluren, blaue Seen  
decken weithin dein Gebiet,  
über sanftgeschwungne Höhen  
sich des Waldes Dunkel zieht;  
stolzer Buchen schlanke Stämme  
ragen hoch am Dünenand,  
und der Wogen weiße Kämme  
grüßen dich, mein Heimatland.